

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG

Protokoll der 52. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 10. Mai 2014, 11.00 Uhr Mehrzweckhalle, 9108 Gonten

Der Präsident eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden zur 52. Generalversammlung der Kronbergbahn mit nachstehenden Worten: Ich heisse Sie alle „Herzlich Willkommen“ zur 52. Kronberg Generalversammlung.

Gleichzeitig handelt es sich um die Jubiläums-Generalversammlung 50 Jahre Kronbergbahn. Dieses Jubiläum werden wir über das ganze Jahr mit vielen Aktivitäten gebührend aber kostenbewusst feiern. Der Höhepunkt wird klar der 18. Juli sein mit dem Jubiläumsfest.

Es ist überwältigend, in wie grosser Anzahl Sie auch dieses Jahr wieder unsere GV besuchen. Ihr grosses Interesse freut uns alle enorm und gibt dem Verwaltungsrat und unseren Mitarbeitern/innen permanent vermehrt Ansporn mit noch mehr Engagement und Herzblut den Kronberg noch sympathischer und attraktiver zu machen.

Einen speziellen Gruss entbieten wir:

aus der Politik

- Dem alt Verwaltungsrat und regierendem Landammann Daniel Fässler
- regierenden Hauptmann Ruedi Eberle, Bezirk Gonten
- den Bezirksräten Josef Manser und Johann Brülisauer
- alt Hauptmann Kurt Rusch

aus Politik & Tourismus

- Bezirksrat und Präsident Verein Appenzellerland Tourismus IR Ruedi Ulmann.

Ein herzliches Willkommen unseren speziell lieben Gästen

- Achilles Weishaupt, Historiker
- den verschiedenen Anstössern, Nachbarn und Grundeigentümern.

Auch den ehemaligen Verwaltungsräten der Kronbergbahn ein herzliches, erfreuliches Wiedersehen:

- alt VRP Walter Regli
- alt VR Charly Fässler
- alt VR Franz Manser
- alt VR Albert Manser
- alt VR Albert Dörig
- ehemaliger Betriebsleiter Peter Niederöst
- ehemaliger Technischer Leiter Dörig Jakob
- alt Revisor Albert Dörig.

Ein herzliches Willkommen auch dem Vertreter des Appenzeller Volksfreundes, Herrn Toni Dörig, sowie dem Vertreter der Appenzeller Zeitung, Herrn Genova.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Geschätzte Gäste,

das letzte Jahr war geprägt von Hoffnungen, Innovationen, Erlebnis, Natur pur mit Neuheiten am und rund um den Kronberg. Es handelte sich dabei um viele einzigartige Events wie dem 1. August, die uns immer wieder erneut anspornen noch besseres zu kreieren, neues anzugreifen und neues umzusetzen. Es war ein Jahr, in dem wir nicht nur national bekannt wurden. So schrieb zum Beispiel die ‚Frankfurter Allgemeine‘ riesengross auf der Titelseite: „Die Schweiz hat die Beatrice Egli und jetzt verliert sie noch das allergrösste, die längste Bank der Welt auf dem Kronberg“.

Wir wurden mehrmals angesprochen, warum der Rekurs i.S. längste Bank nicht weitergezogen worden sei. Gemeinsam mit der Sortenorganisation Appenzellerkäse wurde dagegen entschieden, weil etwas äusserst Positives sehr rasch in etwas Negatives umschlagen kann.

Das Unternehmen Kronbergbahn ist heute sehr fit, leicht sexy und mehrheitlich auch glücklich. Nach wie vor grosse Sorgen bereitet mir der Umstand, dass eine grosse Portion Energie erforderlich ist, um etwas bewegen oder umsetzen zu können. Ein geschicktes taktisches Vorgehen, eine gewisse Frechheit und grosser Mut sind dabei erforderlich. Der gesunde, natürliche Menschenverstand ist oft kaum mehr gefragt.

Das Schicksal der Seilbahnen bestimmt weitgehend auch die Entwicklung unserer Tourismusgebiete. Wenn wir in Zukunft nichts mehr verwirklichen können, werden wir uns unter einer Käseglocke zwar konservieren - wir bleiben aber stehen und müssen unweigerlich ums Überleben kämpfen. Ich hoffe einfach, dass wir den Anschluss nicht verpassen und es dann schon zu spät ist. Unsere Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaft.

Geschätzte Aktionäre /innen

Ich werde mich heute sehr kurz halten. Im neu gestalteten, speziell grossen Jubiläums-Geschäftsbericht haben wir versucht, möglichst viele Informationen aufzuführen. Heute wollen wir einfach ein bisschen feiern und uns bei den äusserst mutigen Vorfahren bedanken. In alten Presseberichten kann man den damaligen Unternehmergeist spüren in Überschriften wie

- **„Kronberg nicht der höchste, aber der hellste“**
- **„Die Krone der Berge“.**

Wie letztes Jahr angetönt, haben die beiden jubelnden Bergbahnen etwas Neues versucht. Beide Bergbahnen können davon profitieren – etwas was vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen wäre. Diesbezüglich ist die heutige Zeit offener und wesentlich flexibler, wir versuchen, miteinander vermehrt zum Ziel zu kommen. Es macht wirklich Spass, ein ausserordentliches Jubiläumsprogramm gemeinsam umzusetzen. Ich möchte an dieser Stelle dem Verwaltungsrat der Kastenbahn für das tolle Mitmachen danken. Ich freue mich jetzt schon auf die weiteren, kommenden Events.

Ueber die letzten Jahre haben wir permanent vom schlechten Wetter geschrieben. Nachforschungen haben ergeben, dass es sich beim Jahr 2013 um das trübste Jahr seit Messbeginn 1884 gehandelt hat: Nur gerade mal 384 Sonnenstunden wurden gemäss Meteo Schweiz während den ersten fünf Monaten des Jahres gemäss gemessen. Normal wären es knapp 600 Sonnenstunden gewesen. Der März war zudem der kälteste Monat seit 1987; anfangs Mai regnete es innerhalb von 10 Min. 32,8 Liter pro Quadratmeter.

Wenn wir die höhere Macht einbeziehen und alles berücksichtigen, dürfen wir mit unserem Geschäfts-Ergebnis dennoch klar zufrieden sein. Erstmals in der Kronberggeschichte haben wir die 4 Mio. Gesamtumsatz-Grenze erreicht. Mit einem EBDIT (Ertrag vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) von Fr. 565'251.- erreichten wir ein ansehnliches Ergebnis. Die Betriebserträge von Luftseilbahn (knapp Fr. 1.5 Mio.) und Gastronomie (wir nähern uns bald der Fr. 2 Mio. – Grenze) konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen. Mit den beiden klar wetterabhängigen Bereichen Seilpark und Bobbahn können wir schlicht und einfach kaum zusätzliche Frequenzen generieren; denn diese können bei schlechtem Wetter nicht betrieben werden.

Die Kronbergbahn hat bisher rund Fr. 18.6 Mio. investiert und davon bereits gut Fr. 14 Mio. abgeschrieben. Dies ist wirklich sehr erfreulich. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital von immer noch 46% darf sich trotz dieser permanenten Investitionen nach wie vor zeigen lassen!

Wie auch aus den Medien zu erfahren war, hat der VR die Unternehmensstruktur intensiv überprüft und einige organisatorische Anpassungen vorgenommen. Unser Team ist mittlerweile enorm jung, spritzig und auch schlagkräftig. In der neuen Führungsstruktur haben wir Roland Streule als Geschäftsführer eingesetzt. Als Maschineningenieur und dipl. Seilbahnfachmann verfügen wir mit ihm an der Unternehmensspitze auch in Zukunft über eine äusserst fachkompetente Person. Der Verwaltungsrat und die bisherige GL sind überzeugt, mit diesem Schritt gestärkt in die Zukunft des nächsten halben Jahrhunderts optimal gestartet zu sein. Die Neuausrichtung mit Ressortleitern war zwingend nötig um vorab im Marktumfeld wesentlich mehr bewegen zu können. Wir können und müssen unsere Verkaufsaktivitäten auf ein neues Niveau bringen. Dem neuen Ressortleiter Gastronomie Johann Signer und dem Leiter Verkauf Andy Wyss ein herzliches Dankeschön für das bisherige Wirken.

Wir bemühen uns stets um Qualität, Kontinuität und Optimierung. Wo noch möglich, versuchen wir zu reduzieren – bei gleichzeitigem Schaffen von Mehrwerten, indem wir stets effizienter werden wollen. Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, Qualität ist unsere Kernkompetenz und wir alle stehen für nachhaltige Leistungen. Unsere Produkte wecken Ruhe, Genuss, Natur Pur, Freude, Kraft, Spass, Gesundheit, Erholung, beleben den Geist und fördern seit dem letzten Samstag mit dem schweizweit ersten Motorikpark auch Geschicklichkeit, Balance und vieles mehr. Es handelt sich hierbei um ein Angebot, mit dem wir eine Nasenlänge voraus sind. Darauf sind wir wirklich besonders stolz. Wenn wir uns weiterhin in diese Richtung entwickeln, wird die Kronbergbahn für das Appenzellerland zu einem wichtigen Pfeiler resp. Garanten auf dem Weg zur Spitzen-Destination der Schweiz!

Ohne Sie als Aktionärinnen und Aktionären wäre die Kronbergbahn bei weitem nicht da wo wir heute sind. Sie haben uns in all den Jahren ein riesengrosses Zutrauen geschenkt. Sie haben unsere Vorschläge und Ideen vollumfänglich unterstützt. Damit wir weiterhin unsere Ideen verwirklichen und umsetzen können, brauchen wir stets Goodwill von den vielen Grundeigentümern, von Ihnen als Aktionäre, von Politik, Kanton, Bezirk, Heimatschutz sowie den verschiedenen Interessendvertretern und anderen Personen.

Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, den Mitverwaltungsräten für das stets ausserordentliche Engagement, dem Geschäftsführer Roland Streule, dem Ressortleiter Verkauf Andy Wyss, dem Ressortleiter Gastronomie Johann Signer, dem Marketing mit Barbara Koster sowie allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tagtäglich grosse, tolle, ausgezeichnete Arbeit zu danken.

Die GV für das Geschäftsjahr 2013 wird als eröffnet erklärt.

Der Präsident dankt einleitend

- der Schulgemeinde Gonten für die Lokalitäten
- der Männerriege 1 Gonten für das Einrichten I
- den Helfern der TFP, AG / Christian Dobler sowie den Helfern der Appenzeller Kantonalbank Marianne Hirn & Werner Zeller
- Herrn Nike Kind der Firma SisWare GmbH für die Eingangskontrolle etc.
- den jungen Stegräflern der Bürgermusik Gonten für die nette, sympathische Unterhaltung zu Beginn und am Ende der Generalversammlung
- den Musikanten auf dem Berg und bei der Talstation
- unserem Gastroteam für die traditionsgemässe Bewirtung jetzt und im Anschluss an die GV
- dem Schulabwartepaar Paul und Maria Manser für die stets tolle grosse Bereitschaft und Mithilfe von a – z.

Die vielen Damen und Herren, die noch keinen Tisch vor sich haben, werden gebeten, im Anschluss an die GV im Gontnerstübli Platz zu nehmen.

Der Präsident stellt fest

- die Einladungen wurden rechtzeitig versandt
- es werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste vorgebracht, diese ist somit genehmigt
- die Abwicklung der Generalversammlung kann somit gemäss zugestellter Traktandenliste erfolgen.

1. Wahl der Stimmzähler und Feststellung der Stimmrechte

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt

- Marianne Hirn, AKB
- Werner Zeller, AKB.

Stimmrechte:

Anwesende Aktionäre	605
Anwesende Stimmrechte	1'314
Vertretene Stimmrechte	234
Vertretene Stimmrechte VR	<u>97</u>
Total Stimmrechte	1'595
Absolutes Mehr	798
2/3 Mehrheit	1'063

2. Geschäftsbericht

2a) Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 2013

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

2b) Genehmigung der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31.12.13

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

2c) Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 26.

Keine Wortbegehren
Genehmigt (mit ganz wenigen Enthaltungen)

2d) Entlastung des Verwaltungsrates

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

3. Wahl des Verwaltungsrates für die Amtsdauer 2014 - 2017

Der Vizepräsident Ruedi Müller schlägt den Aktionärinnen und Aktionären den bisherigen Präsidenten Markus Wetter zur Wiederwahl vor. M. Wetter führt das Unternehmen Kronbergbahn so wie er die GV führt: mit viel Herzblut, grossem Engagement und Zeitaufwand. Trotz starker, beruflicher Belastung stellt er die erforderliche Zeit zur Verfügung; ungeachtet der Tageszeit. Markus Wetter ist ein Glücksfall. Er stellt sich auch für die nächste Amtsperiode zur Verfügung.

Der Antrag auf Wiederwahl für die Amtsperiode 2014 - 2017 erfolgt ohne Gegenvorschlag und einstimmig.

Die weiteren Verwaltungsräte

- Ruedi Müller
- Toni Steinmann
- Martin Rusch
- Thomas Bischofberger
- Lukas Metzler.

stellen sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.

Nachdem keine Gegenvorschläge gemacht werden, erfolgt die Wiederwahl einstimmig und ehrenvoll.

M. Wetter dankt den Verwaltungsräten für die Bereitschaft und gibt seiner Freude Ausdruck für eine weiterhin intensive, aktive und tolle Zusammenarbeit.

4. Wahl der Revisionsstelle für die Amtsdauer 2014 - 2017

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der bisherigen Revisionsstelle contra ag, Appenzell.

Der Antrag wird ohne Gegenvorschlag und mit wenigen Enthaltungen angenommen.

5. Information des Verwaltungsrates über Aktuelles

1. Das Projekt Safran, Crocus Sativus, wird im Vorsommer ergänzt mit einzigartigen Kräutern, die in den appenzellischen Top-Produkten enthalten sind. Es werden einzelne Kräuter angepflanzt, die im weltbekannten Appenzeller Alpenbitter und auch in der Kräutersulz des würzigen Appenzellerkäses enthalten sind. Es freut uns, dieses Projekt wiederum mit dem Goodwill der Familie Zellweger, der Berufsschule Rorschach-Rheintal und der Firma Appenzeller Alpenbitter AG verwirklichen können.
2. Der Khöörig Anderscht-Obed vom 6. Juni wird ein absolutes Highlight sein. Die Hackbrettformation „Anderscht“ wird wirklich der absolute Hammer sein.
3. Am 18. Juli findet mit dem „Brülisauer Tag“ das eigentliche Jubiläumsfest statt. Umgekehrt findet am 8. August auf dem Hohen Kasten der Gontner Tag statt.
4. Die 1. Augustfeier wird wiederum mit einer brillanten, weitherum bekannten Person bei Sonnenaufgang stattfinden. Bereits ab 04.00 Uhr fahren wir selbstverständlich mit der Bahn.
5. Das bisherige Geschäftsjahr ist ganz klar nicht nach unseren Herzenswünschen angelaufen. Der Winter blieb mehrheitlich aus. Aktuell liegen wir mit dem Umsatz gegenüber dem Vorjahr per 1. Mai mit ca. 11 % im Rückstand. Erstmals werden wir im Herbst keine Revision mehr durchführen. Unser Bestreben ist, zu einem Ganzjahresbetrieb zu werden, um so die Fixkosten reduzieren zu können.

6. Allfälliges/Umfrage

Im Rahmen der Umfrage erkundigt sich Signer Walter nach dem Stand und weiteren Vorgehen im Projekt Bogenschiessen. M. Wetter beantwortet die Frage dahingehend, dass die Zeit für eine Realisierung im Moment nach wie vor nicht reif sei. Es sei jedoch nicht auszuschliessen, dass das Thema zu gegebener Zeit wieder aufgenommen werden könnte.

Die nächste GV findet statt am Samstag, 9. Mai, 11.00 Uhr.

Der Präsident schliesst die 52. Generalversammlung und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

Gonten, 20. Mai 2014.

Der Präsident

Der Protokollführer

Markus Wetter

Toni Steinmann